

Self-Air 40/70

Dezentrales Lüftungssystem

Montage- und Betriebsanleitung

Montage- und Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Montage und Betriebsanleitung aufmerksam durch bevor sie das Gerät montieren oder in Betrieb nehmen.

Die Montage ist nur durch autorisierte Fachkräfte zulässig.

Befolgen Sie bei Installation und Inbetriebnahme diese Anleitung.

Veränderungen und Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und entbinden den Hersteller von jeglicher Gewährleistung und Haftung.

Mounting and operating



instructions

You should read these mounting and operating instructions carefully before starting installation or commissioning work.

Installation is only permitted when carried out by trained specialists.

Follow these instructions for installation and commissioning work.

Modifications and alterations to the unit are not permitted and release the manufacturer from any guarantee obligations and liability.

Inhalt

1	Allgemeine Hinweise	5
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
1.2	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	5
1.3	Gewährleistung	5
1.4	Sicherheitshinweise	5
2	Übersicht	7
2.1	Self-Air 40 / Self-Air 70	7
3	Produktinformation	8
4	Funktion	9
4.1	Self-Air 40 / Self-Air 70	9
4.2	Regelung PP 2	10
4.3	Regelung PP 6	11
4.4	Nachlaufrelais PP NR 6	12
4.5	Feuchtesensor Self-Air SRLF und CO ₂ -Sensor Self-Air SCO2	13
4.5.1	Schwellwerte einstellen	14
5	Installation (Fachpersonal)	15
5.1	Hinweise zur Installation	15
5.2	Hülse in Wand installieren	15
5.3	Einzelraumlüftungsgerät installieren	15
5.4	Inbetriebnahme	16
6	Bedienung (Nutzer)	17
6.1	Überblick Regelung	17
6.2	Ventilatorstufen Einstellen	17
6.3	Winterbetrieb Ein-/Ausschalten	18
6.4	Sommerbetrieb Ein-/Ausschalten	18
6.5	Filteralarm zurücksetzen	18
6.6	Fehlerbehebung	19
7	Wartung (Nutzer)	20
7.1	Innenblende Reinigen	20
7.2	Filter Reinigen	20
8	Außerbetriebnahme und Entsorgung	21
8.1	Außerbetriebnahme bei Ausbau	21
8.2	Verpackung	21
8.3	Altgerät	21
9	Zubehör und Ersatzmaterial	22

10	Elektrischer Schaltplan	23
11	Maße	24
12	Einbauvarianten	25
12.1	Ohne Abluftventilator	25
12.2	Mit bauseitigem Abluftventilator	25

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das dezentralen Einzelraumlüftungsgeräte Self-Air 40 sowie Self-Air 70 dienen zur Be- und Entlüftung von einzelnen Zimmern im Wohnbereich.

1.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Andere Verwendung als die im Abschnitt „Bestimmungsgemäße Verwendung“ genannten sind unzulässig.

Das Gerät:

- darf nicht für die Bautrocknung verwendet werden.
- nicht in Explosionsfähiger Atmosphäre betrieben werden.
- nicht im Bereich der Dusche installieren. Kein Spritzwasserschutz.

1.3 Gewährleistung

Für einen vollen gesetzlichen Gewährleistungsanspruch müssen die technischen Vorgaben dieser Betriebs- und Installationsanleitung eingehalten werden.

1.4 Sicherheitshinweise

Betrieb

Betreiben die das Einzelraumlüftungsgerät nie ohne Filter. Überprüfen sie die Filter regelmäßig auf Verschmutzung. Reinigen sie die Filter alle 6 Monate. Wechseln sie alle Luftfilter sobald die Wechselanzeige am Bedienteil aufleuchtet.

Reinigung

Trennen sie das Einzelraumlüftungsgerät vor Wartungs- und Reinigungsarbeiten vom Netz (schalten Sie die Sicherung im Sicherungskasten aus). Gegen Wiedereinschalten sichern.

Anlieferung

Überprüfen sie Gerät und Verpackung auf Transportschäden. Nehmen Sie kein beschädigtes Gerät in Betrieb.

Installation

Die Montage ist nur durch Fachkräfte zulässig. Der elektrische Anschluss und Arbeiten an der elektrischen Einrichtung dürfen nur von Elektrofachkräften vorgenommen werden. Diese besitzen eine elektrotechnische Ausbildung und das Wissen über die Gefahren und Auswirkungen, die durch einen elektrischen Schlag erfolgen können. Bei der Elektroinstallation und Gerätemontage sind die einschlägigen Vorschriften, besonders DIN VDE 0100 mit den entsprechenden Teilen zu beachten.

Im Schadensfall

Nicht fachgerecht ausgeführte Reparaturen sind gefährlich. Nur Elektrofachkräfte dürfen Reparaturen durchführen und Anschlussleitungen austauschen. Bei defektem Gerät die Sicherung im Sicherungskasten ausschalten und Fachinstallateur hinzuziehen.

Ersatzteile

Verwenden sie nur Originalersatzteile

Bestimmungen für den Betrieb mit Feuerstätten

Beachten Sie die DIBt- Zulassung, die aktuellen Regeln des Bundesverbandes des Schornstefegerhandwerks- Zentralverbandes (Beurteilungskriterien für den gemeinsamen Betrieb von Feuerstätte – Wohnungslüftung – Dunstabzugshaube) sowie sonstige einschlägige Vorschriften und Richtlinien.

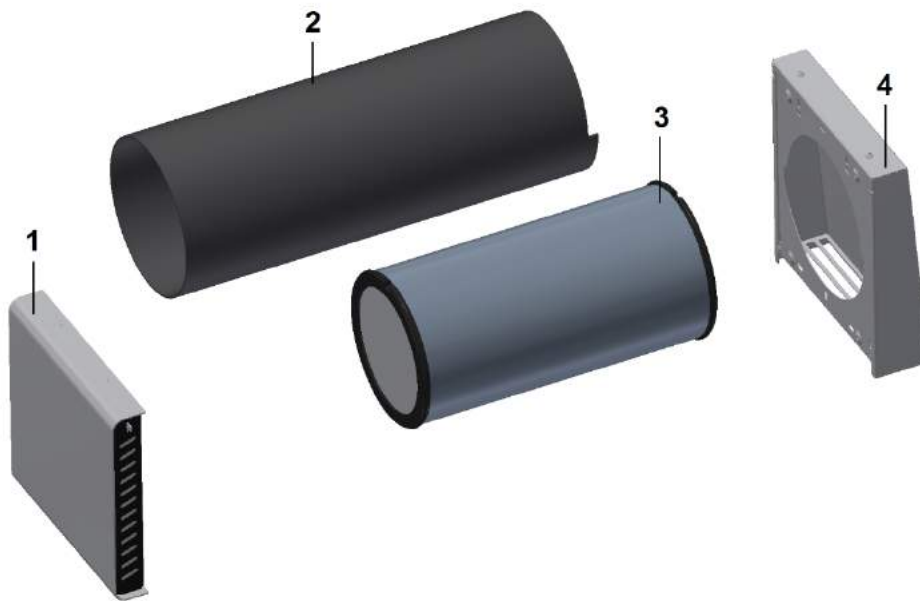
Das Lüftungsgerät darf in Wohneinheiten mit raumluftabhängigen Feuerstätten nur installiert werden, wenn:

- die Beurteilungskriterien in Abstimmung mit dem zuständigen Bezirks-Schornstefegermeister erfüllt werden.
- ein gleichzeitiger Betrieb von raumluftabhängigen Feuerstätten für flüssige oder gasförmige Brennstoffe und der luftabsaugenden Anlage durch Sicherheitseinrichtungen verhindert wird oder
- die Abgasführung der raumluftabhängigen Feuerstätte durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht wird.

Bei raumluftabhängigen Feuerstätten für flüssige oder gasförmige Brennstoffe muss im Auslösefall der Sicherheitseinrichtung die Feuerstätte oder die Lüftungsanlage abgeschaltet werden.

2 Übersicht

2.1 Self-Air 40 / Self-Air 70



- 1 Self-Air 40 / Self-Air 70 Innenblende mit Grundplatte
- 2 Self-Air 40 / Self-Air 70 Einbauhülse
- 3 Self-Air 40 / Self-Air 70 Funktionseinheit
- 4 Self-Air 40 / Self-Air 70 Wetterschutzblende außen mit Grundplatte

Hinweis:

In dem Einzelraumlüftungsgerät Self-Air 70 sind in der Funktionseinheit 2 Ventilatoren verbaut, um eine größere Druckerhöhung zu gewährleisten.

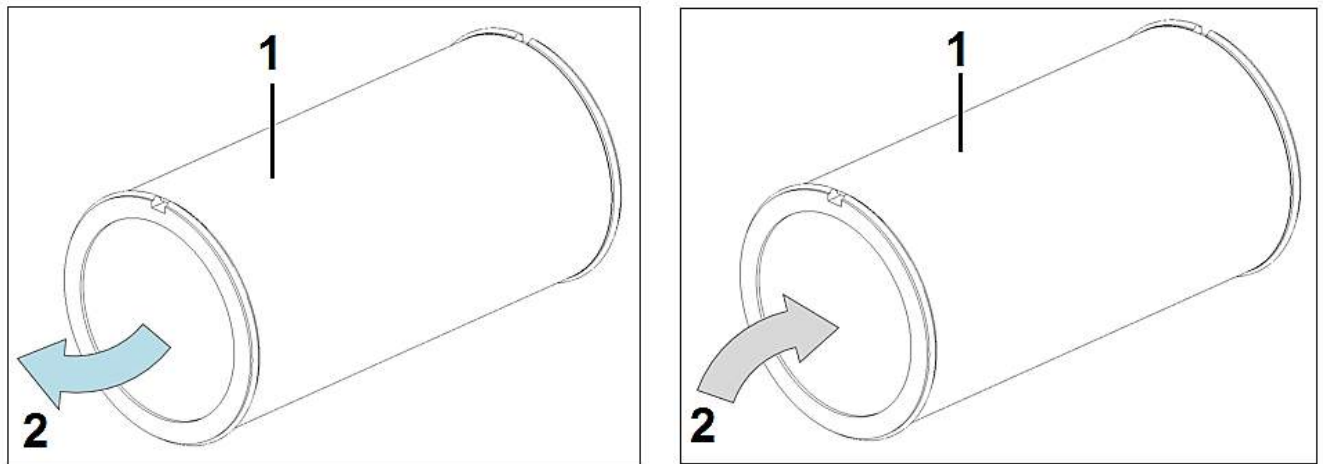
3 Produktinformation

Das Self-Air 40 / Self-Air 70 zeichnet sich neben den sehr guten technischen Eigenschaften vor allem durch seine geringen Einbaumaße mit dem Bohrungsdurchmesser von 162 mm, den Varianten der Innen- und Außenhauben sowie der sehr guten Schalldämmleistung aus. Das Gerät besitzt mindestens zwei Filter. Filterklasse siehe untenstehende Tabelle.

Technische Daten		
Fördervolumen (Stufe 1 - 2 - 3)	m ³ /h	20 - 50 - 70
Spannungsart Regler		Wechselstrom
Bemessungsspannung	V	230
Netzfrequenz	Hz	50/60
Leistungsaufnahme (Stufe 1 - 2 - 3)	W	2,3 - 2,9 - 3,7
I _{Max}	A	8 (mit Nacherhitzer)
Schutzart (IP)		00
DIBT-Zulassung		Ja
Material Wärmetauscher		Keramik
Gewicht	kg	4
Filterklasse Zuluft / Abluft		G4
Anschlussdurchmesser Bohrung	mm	152
Abmessungen Wandhülse	mm	150 x 480
Durchmesser x Länge, Grundgerät Grundgerät plus	mm	140 x 285 – 140 x 341
Fördermitteltemperatur bei I _{Max}	°C	ca. 50
Wärmebereitstellungsgrad max.	%	86
Bypass		Ja, Querlüftung
Frostschutzschaltung		nein
CO ₂ -Regelung		Ja, optional
Schalldruckpegel bei 1 m Abstand, 20-30-40 m ³ /h (Stufe 1 - 2 - 3)	dB(A)	23 - 29 - 37
Min. Wandstärke	mm	285
Max Wandstärke	mm	480

4 Funktion

4.1 Self-Air 40 / Self-Air 70



- 1 Einzelraumlüftungsgerät Self-Air Zuluftbetrieb
- 2 Zuluft

- 1 Einzelraumlüftungsgerät Self-Air Abluftbetrieb
- 2 Abluft

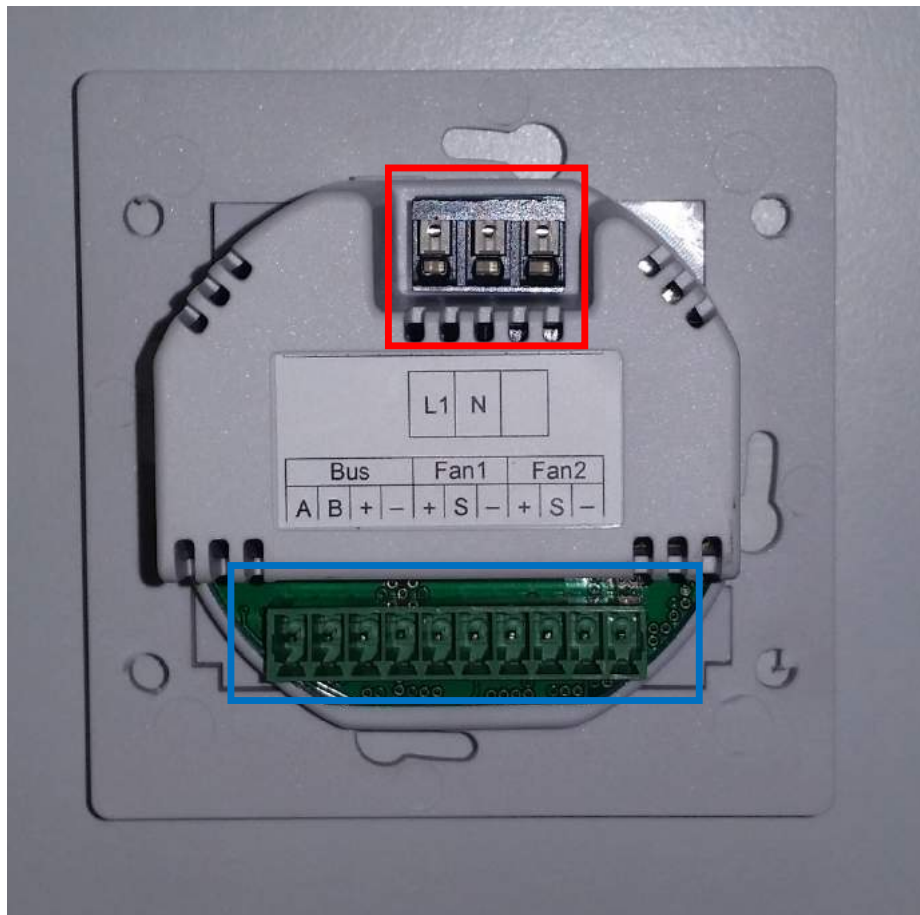
Für den notwendigen Luftwechsel in Wohnräumen wird Außenluft von der Funktionseinheit [1] angesaugt und als Zuluft in den Raum transportiert. Nach einer gewissen Zeit ändert der Regler automatisch die Laufrichtung des Ventilators und verbrauchte Abluft wird aus dem Gebäude gefördert.

Der Keramik-Wärmetauscher der Funktionseinheit wird im Abluftbetrieb von warmer Raumluft durchströmt und erwärmt sich. Wenn sich die Laufrichtung des Ventilators ändert strömt kalte Außenluft durch den Keramik-Wärmetauscher und wird vorgewärmt. Dadurch wird ein permanenter Wärmerückgewinn erzielt.

Die Einzelraumlüftungsgeräte Self-Air müssen immer paarweise auf einer Regelung betrieben werden, so dass eine Einheit im Zuluft- und die andere im Abluftbetrieb arbeitet. Der Laufrichtungswechsel erfolgt dann gleichzeitig und paarweise.

Dies ist notwendig um die, von der DIN 1946-6 und DIBt-Zulassung geforderte Balance zwischen Zu- und Abluftvolumenstrom sicherzustellen.

4.2 Regelung PP 2



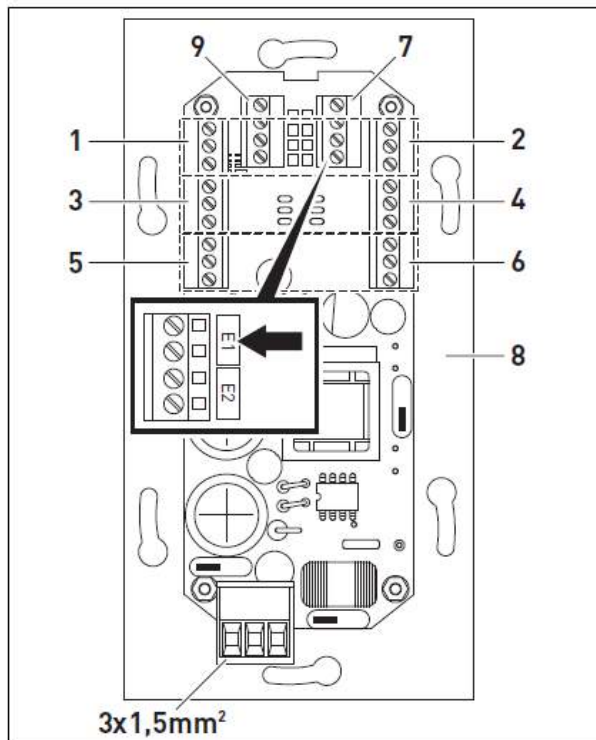
Anschluss des Lüftungsgerätes an den Regler erfolgt über den Anschluss am 10-Fach ICM Stecker welcher werkseitig am Regler angesteckt ist. Der 3-Fach ICM Stecker am Gerät ermöglicht es später den Filterwechsel einfach zu realisieren.

Rot umrandet: Netzanschluss 230 Volt von links nach rechts L1, N, PE

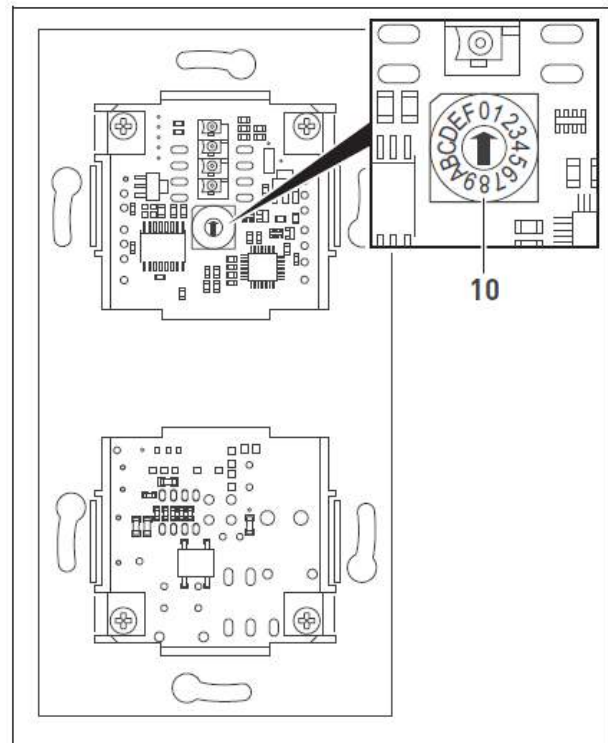
Blau umrandet: Anschluss Lüftungsgeräte (Fan 1 + Fan 2).

Kabelfarben am Lüftungsgerät: Rot = Plus (+), Blau = Minus (-), Lila=Steuerleitung (S)

4.3 Regelung PP 6



- 1 Steckverbinder Funktionseinheit 1 (Abluft)
- 2 Steckverbinder Funktionseinheit 2 (Zuluft)
- 3 Steckverbinder Funktionseinheit 3 (Abluft)
- 4 Steckverbinder Funktionseinheit 4 (Zuluft)
- 5 Steckverbinder Funktionseinheit 5 (Abluft)
- 6 Steckverbinder Funktionseinheit 6 (Zuluft)
- 7 Externenr Eingang, potenzialfrei 0/10V
Anschlusskontakt für Nachlaufrelais (Pfeil)
- 8 Regelung PP 6
- 9 Externer Eingang für Feuchte- und CO₂-Sensor



Die Regelung erfolgt über den Drehkodierschalter (10). Je nach benötigtem Luftvolumenstrom können verschiedene Betriebsarten eingestellt werden.

Hinweis:

Stufe C-F sind ohne Funktion

Das Einzelraumlüftungsgerät Self-Air 40 oder Self-Air 70 wird mit einer Regelung gesteuert, die 6 Steckverbinder [1-6] für den Anschluss der Einzelraumlüftungsgeräte, einen Steckverbinder für den Anschluss eines Feuchte- und eines CO₂-Sensors [9] sowie einen Steckverbinder für den Anschluss eines Abluftventilators [7] besitzt. Der Anschluss zweier ENERGY 40 oder ENERGY 70 muss immer an horizontal gegenüberliegenden Steckverbindern erfolgen.

Für paarweise in einem Raum installierte Einzelraumlüftungsgeräte sollten immer die oberen beiden Steckverbinder [1] und [2] verwendet werden.

Als Steuerleitungen werden je nach Leitungslänge folgende Mantelleitungen empfohlen:

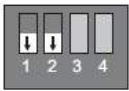

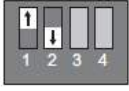
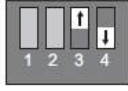
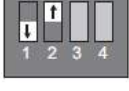
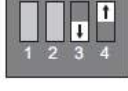


- Leitungslänge 0-12 m 3 x 0,25 mm²
- Leitungslänge 12-20 m 3 x 0,6 mm²
- Leitungslänge 20-25 m 3 x 0,8 mm²

4.4 Nachlaufrelais PP NR 6

Das Nachlaufrelais PP 6-NR mit potenzialfreiem Halbleiterrelais-Ausgang wird benötigt, wenn mit der Regelung auch ein Abluftventilator betrieben werden soll.

Sobald das Nachlaufrelais durch betätigen des Lichtschalters angesteuert wird, wird ein Timer für die Einschaltverzögerung aktiviert.

Nach Ablauf der Einschaltverzögerung schaltet das Nachlaufrelais die Einzelraumlüftungsgeräte zu oder erhöht die Förderleistung, je nach gefördertem Volumenstrom des Bauseitigen Ventilators. Nach Abfall der Steuerspannung, also nach erneutem betätigen des Lichtschalters, beginnt der Nachlauf. Wird während des Nachlaufs der Eingang erneut angesteuert wird dies erst nach Ablauf der eingestellten Einschaltverzögerung beachtet.

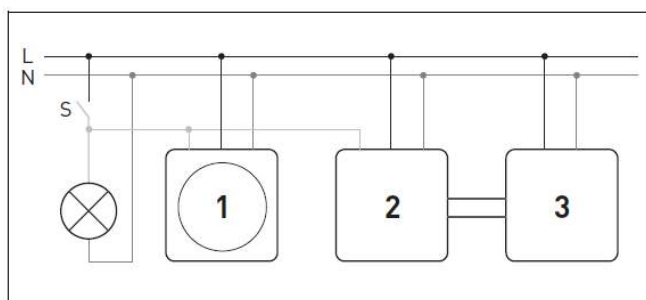
Einschaltverzögerung	Nachlaufzeit
 0 Sekunden	 6 Minuten
 45 Sekunden	 10 Minuten
 60 Sekunden	 15 Minuten
 120 Sekunden	 21 Minuten

Abhängig von den Einstellungen des bauseitigen Abluftventilators muss die Einschaltverzögerung und Nachlaufzeit im Nachlaufrelais eingestellt werden.

Hinweis

Die an den Ausgang angelegte Spannung darf 8V nicht überschreiten. Das Nachlaufrelais möglichst nah an der Regelung PP 6 installieren.

Anschlussplan



- 1 Abluftventilator (bauseits)
- 2 Nachlaufrelais PP 6-NR
- 3 Einzelraumlüftungsgerät Self-Air

Technische Daten

Versorgungsspannung	230 V AC
Betriebsspannungsbereich	195 – 265 V AC
Leistungsaufnahme Standby bei 230 V AC	330 mW
Eingangswiderstand	180 k Ω
Maximal zulässige Schaltspannung Am Ausgang	8 V
Maximal zulässiger Laststrom Am Ausgang	100 mA
Ausgangswiderstand	30 Ω
Anschlüsse Leitungen	5 x LiY 0,5 mm ² (Litzen) 100 m Länge

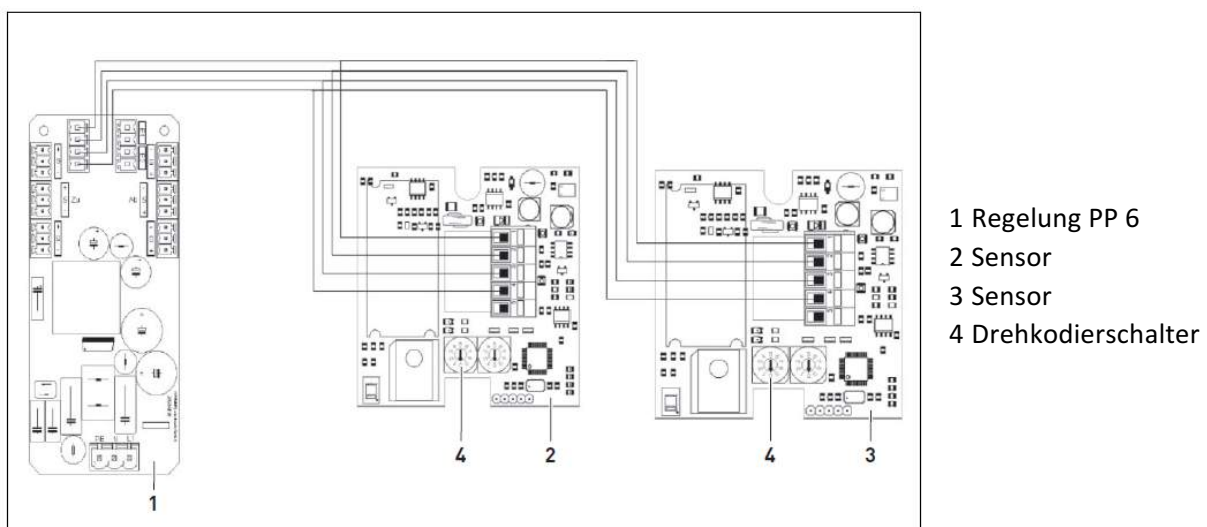
4.5 Feuchtesensor Self-Air SRLF und CO₂-Sensor Self-Air SCO2

Die Sensoren dienen zur bedarfsgerechten Raumbelüftung.

Der Feuchtesensor Slef-Air SRLF misst die relative Feuchte der Raumluft in einem Bereich von 0 – 100%. Der CO₂-Sensor Self-Air SCO2 misst den CO₂-Gehalt der Raumluft in einem Bereich bis 5000 ppm.

Durch die Busschnittstelle RS485 können 2 Sensoren mit der Regelung PP 6 verbunden werden.

Die Schwellwerte werden, ab denen die Regelung reagiert, werden jeweils über einen Drehkodierschalter an den Sensoren eingestellt. Wird der jeweilige Schwellwert überschritten, wird die aktuelle Ventilatorstufe automatisch um 1 erhöht, bis der Schwellwert wieder unterschritten ist. Die LED der regulären Ventilatorstufe leuchtet dabei weiterhin und die LED der zugeschalteten Ventilatorstufe blinkt.



4.5.1 Schwellwerte einstellen

Schwellwerte Feuchtesensor Self-Air SRLF

Stellung Drehkodierschalter	Ventilatorstufe 1	Ventilatorstufe 2	Ventilatorstufe 3
Stufe 0	> 0 %rF	> 25 %rF	> 45 %rF
Stufe 1	> 0 %rF	> 30 %rF	> 50 %rF
Stufe 2	> 0 %rF	> 35 %rF	> 55 %rF
Stufe 3	> 0 %rF	> 40 %rF	> 60 %rF
Stufe 4	> 20 %rF	> 35 %rF	> 50 %rF
Stufe 5	> 25 %rF	> 40 %rF	> 55 %rF
Stufe 6	> 25 %rF	> 45 %rF	> 60 %rF
Stufe 7	> 30 %rF	> 40 %rF	> 55 %rF
Stufe 8	> 30 %rF	> 45 %rF	> 60 %rF
Stufe 9	> 35 %rF	> 50 %rF	> 60 %rF

Technische Daten Feuchtesensor Self-Air SRLF

Versorgungsspannung	12 – 24 V DC
Busverbindung	RS485
Luftfeuchtebereich	5 – 95 % rel. Feuchte (nicht kondensierend)
Temperaturbereich	-20 °C bis +60°C
Messverfahren	Präzisionskalibrierter Kapazitätssensor
Messbereich	0 – 100 %
Genauigkeit	± 3 % rel. Feuchte im Bereich 20 – 80 % rel. Feuchte
Antwortzeit	8 Sekunden
Messintervall	5 Sekunden
Langzeitstabilität	< 0,5 % rel. Feuchte pro Jahr
Auflösung	0,05 % rel. Feuchte

Schwellwerte CO₂-Sensor Self-Air SRLF

Stellung Drehkodierschalter	Ventilatorstufe 1	Ventilatorstufe 2	Ventilatorstufe 3
Stufe 0	> 0 ppm	> 400 ppm	> 800 ppm
Stufe 1	> 0 ppm	> 500 ppm	> 1000 ppm
Stufe 2	> 0 ppm	> 600 ppm	> 1200 ppm
Stufe 3	> 0 ppm	> 700 ppm	> 1600 ppm
Stufe 4	> 400 ppm	> 800 ppm	> 1200 ppm
Stufe 5	> 500 ppm	> 1000 ppm	> 1500 ppm
Stufe 6	> 600 ppm	> 1200 ppm	> 2000 ppm
Stufe 7	> 400 ppm	> 500 ppm	> 600 ppm
Stufe 8	> 500 ppm	> 600 ppm	> 700 ppm
Stufe 9	> 450 ppm	> 550 ppm	> 800 ppm

Technische Daten CO₂-Sensor Self-Air SRLF

Versorgungsspannung	12 – 24 V DC
Busverbindung	RS485
Temperaturbereich	-20 °C bis +60°C
Messverfahren	Nicht dispergierende Infrarot Zweistrahlmessung
Messbereich	0 – 5000 ppm
Genauigkeit	± 50 ppm + 3% des Messwertes
Antwortzeit	< 195 Sekunden
Messintervall	15 Sekunden
Langzeitstabilität	Typ. 2 ppm pro °C
Auflösung	Typ. 20 ppm pro Jahr

5 Installation (Fachpersonal)

5.1 Hinweise zur Installation



Warnhinweis

Die Installation des Einzelraumlüftungsgeräts darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, damit es nicht zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen kann.

- Der Rohbau muss abgeschlossen und der komplette Wandaufbau abgeschlossen sein.
- Es muss eine Abstimmung mit dem Elektroinstallateur erfolgen, der die Leitungen zur zentralen Regelung verlegen und diese mit den Raumbezeichnungen beschriften muss.
- In jedem Zu- und Abluftraum können, abhängig vom erforderlichen Luftwechsel, ein oder mehrere Einzelraumlüftungsgeräte installiert werden.
- Der Luftstrom der Einzelraumlüftungsgeräte darf nicht durch Möbel, Vorhänge oder ähnliches behindert werden.
- Die Einzelraumlüftungsgeräte Self-Air 40 und Self-Air 70 müssen immer paarweise an einer Regelung betrieben werden.
- Die Lüftungsgeräte müssen für alle Wartungsarbeiten frei zugänglich sein.
- Die Einzelraumlüftungsgeräte dürfen erst nach Beendigung aller Installationsarbeiten in Betrieb genommen werden.

5.2 Hülse in Wand installieren

Für die Installation der Rohbauhülse in der Außenwand muss ein Loch von 162mm gebohrt werden. Bohren Sie dieses Loch mit min 2% Gefälle nach außen. Schieben Sie die Hülse in die Wand und schäumen diese bei Bedarf mit Bauschaum aus. Wichtig, es muss eine Abdichtung von innen nach außen stattfinden.

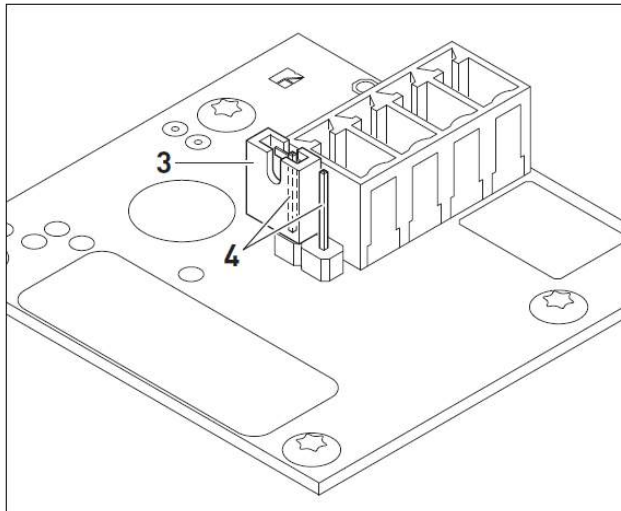
Installieren sie die Grundplatten für die Abdeckungen an der Innenwand.

5.3 Einzelraumlüftungsgerät installieren

Schieben Sie das Gerät mit dem Ventilator nach Außen in die Wand und schließen das Stromkabel an.

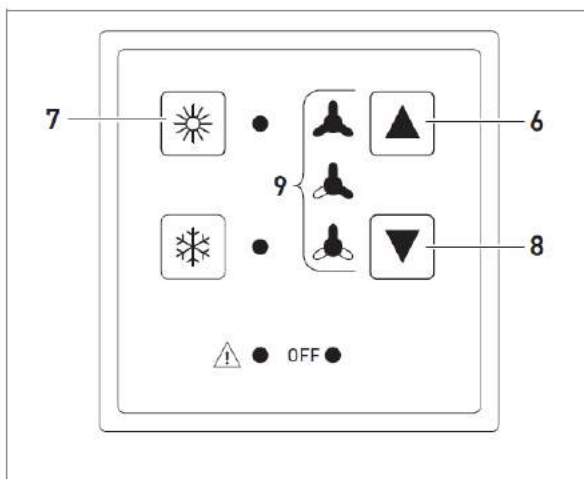
Anschließend installieren sie die Innenblende auf der Grundplatte an der Innenwand.

5.4 Inbetriebnahme



1. Nach Absprache mit dem Kunden die Betriebsart der Ventilatorstufe 1F an der Rückseite des Bedienelements einstellen. Ist der Jumper [3] auf nur einen PIN [4] gesteckt schaltet das Einzelraumlüftungsgerät eine Stunde ab und anschließend in Ventilatorstufe 1 wieder an.

Steckt der Jumper [3] auf beiden PINS [4] schaltet das Einzelraumlüftungsgerät in Ventilatorstufe 1F dauerhaft aus.



2. Taste (6) und Taste (7) gleichzeitig für 10 Sekunden gedrückt halten.

Taste (6) drücken um Sensoren zu aktivieren bzw. Taste (8) drücken um Sensoren zu deaktivieren. Entsprechen der Anzahl der aktiven Sensoren blinkt die Anzahl an LEDs (9).

Für 5 Sekunden keine Taste drücken speichert die Einstellungen.

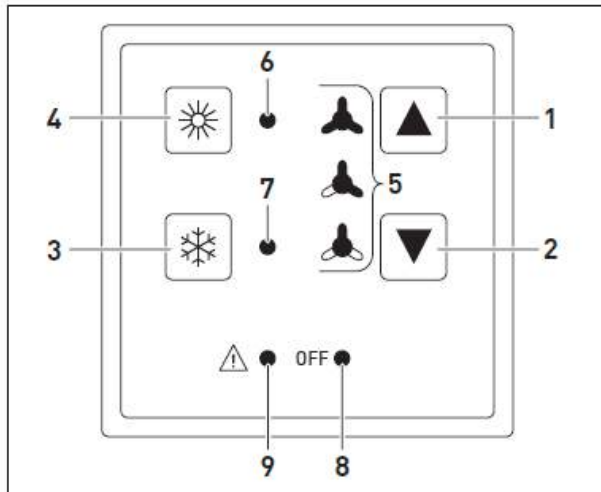
6 Bedienung (Nutzer)

Hinweis:

Alle Arbeiten, die in diesem Kapitel beschrieben werden dürfen vom Nutzer durchgeführt werden.

Die Einstellungen der Regelung werden für alle angeschlossenen Einzelraumlüftungsgeräte übernommen.

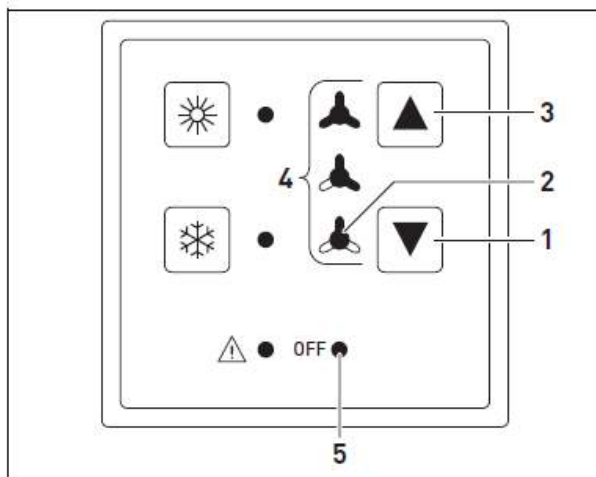
6.1 Überblick Regelung



- 1 Ventilatorstufe erhöhen
- 2 Ventilatorstufe verringern
- 3 Winterbetrieb einschalten
- 4 Sommerbetrieb einschalten
- 5 LEDs für Ventilatorstufe 1F und 1-3
- 6 LED für Sommerbetrieb
- 7 LED für Winterbetrieb
- 8 LED leuchtet, wenn Regelung ausgeschaltet ist
- 9 LED leuchtet, wenn ein Filterwechsel erforderlich ist. LED blinkt, wenn ein Kommunikationsproblem zu den Funktionseinheiten besteht.

6.2 Ventilatorstufen Einstellen

Die Ventilatorstufen können bei Bedarf manuell verändert werden. Die Ventilatorstufe 1F dient als Feuchteschutz.



Ventilatorstufe 1F einstellen

Taste [1] wird so oft gedrückt bis die LED [2] blinkt. Je nach Voreinstellung (siehe Seite 16) schaltet das Gerät für eine Stunde aus und anschließend auf Stufe 1 wieder ein oder das Einzelraumlüftungsgerät schaltet dauerhaft aus.

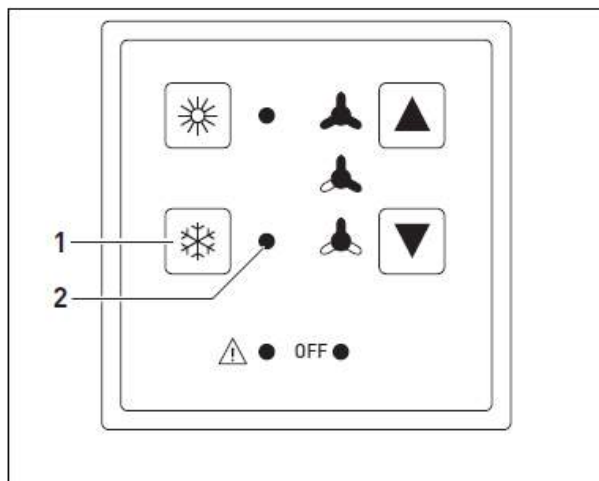
Ventilatorstufen 1-3 einstellen

Taste [3] drücken zum Erhöhen der Ventilatorstufe bzw. Taste [1] drücken zum Verringern. Entsprechend der Ventilatorstufe leuchtet die Anzahl LEDs [4]. Bei Betrieb in Ventilatorstufe 3 wechselt das Gerät nach einer Stunde automatisch in Stufe 2

Regelung ausschalten

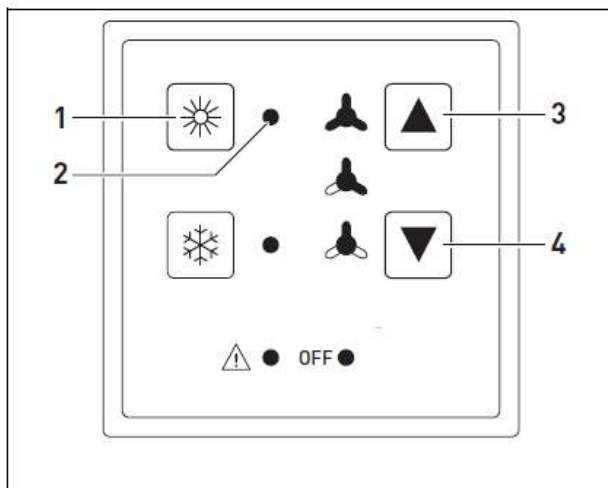
Taste [1] so oft drücken bis LED [5] leuchtet. Die Regelung ist nun ausgeschaltet.

6.3 Winterbetrieb Ein-/Ausschalten



Teste [1] drücken. Wenn LED [2] leuchtet ist der Winterbetrieb aktiv. In Ventilatorstufe 1 wechselt die Laufrichtung der Ventilatoren alle 60 Sekunden, in Stufe 3 etwa alle 40 Sekunden.

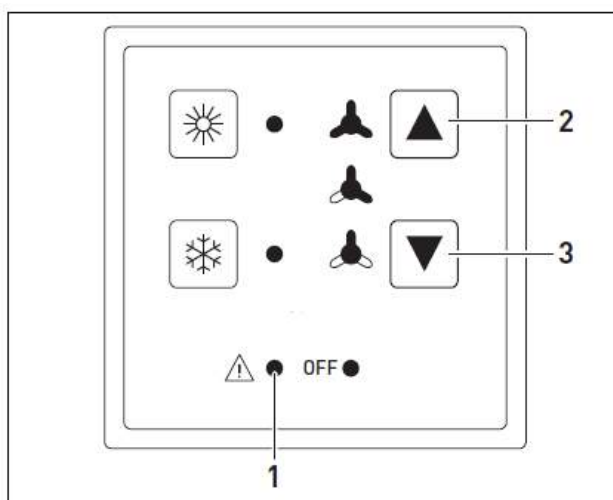
6.4 Sommerbetrieb Ein-/Ausschalten



Taste [1] drücken. Wenn LED [2] leuchtet ist der Sommerbetrieb aktiv. Die Laufrichtung der Ventilatoren ändert sich für 8 Stunden nicht. Es findet kein Wärmerückgewinn statt. Nach den 8 Stunden wechselt das Gerät automatisch wieder in den Winterbetrieb.

Um den Sommerbetrieb dauerhaft einzuschalten Taste [1], [3] und [4] gleichzeitig drücken bis LED [2] blinkt.

6.5 Filteralarm zurücksetzen



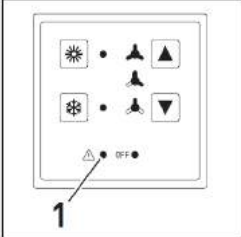
Die LED für den Filteralarm leuchtet werksseitig nach 180 Tagen. Der Filter muss gereinigt bzw. gewechselt und der Filteralarm zurückgesetzt werden.

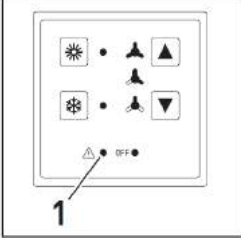
Taste [2] und Taste [3] gleichzeitig für 10 Sekunden gedrückt halten. Der Filteralarm ist zurückgesetzt und die LED [1] erlischt.

6.6 Fehlerbehebung

Störung	
Der Luftwechsel ist zu gering.	
Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Filter sind verstopft.	Filter gemäß der Anleitung reinigen (siehe S. Fehler! Textmarke nicht definiert.).
Die eingestellte Ventilatorstufe ist zu gering.	Ventilatorstufe erhöhen (siehe S. 17)

Störung	
Das Einzelraumlüftungsgerät macht Geräusche oder vibriert.	
Mögliche Ursache	Abhilfe
Unwucht in einem der Ventilatoren.	Kundendienst anfordern.

Störung	
	<p>Die LED [1] leuchtet. Ein oder mehrere Lüftungsgeräte funktionieren nicht mehr.</p>
Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Filter sind verstopft.	Filter gemäß der Anleitung reinigen (siehe S. Fehler! Textmarke nicht definiert.).

Störung	
	<p>Die LED [1] blinkt wiederkehrend dreimal. Ein oder mehrere Lüftungsgeräte funktionieren nicht mehr.</p>
Mögliche Ursache	Abhilfe
Netzspannung ist unterbrochen.	Netzspannung wiederherstellen. Sicherungskasten kontrollieren.
Es liegt ein Kommunikationsproblem zwischen Regelung und den Lüftungsgeräten vor.	Kundendienst anfordern.

7 Wartung (Nutzer)

Hinweis:

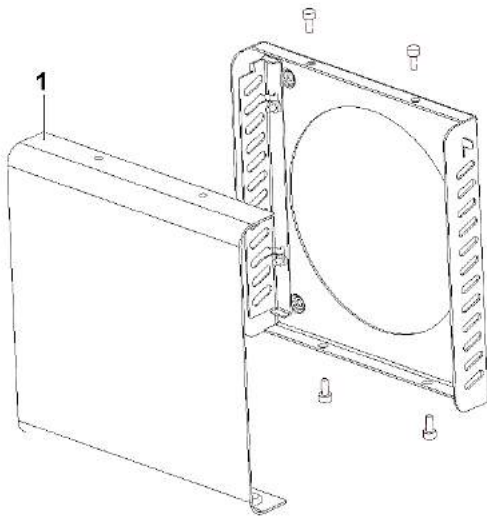
Alle Arbeiten, die in diesem Kapitel beschrieben werden dürfen vom Nutzer durchgeführt werden.

7.1 Innenblende Reinigen



Verletzungsgefahr

Vor allen Arbeiten am Einzelraumlüftungsgerät die Stromzufuhr allpolig trennen, sonst können Verletzungen auftreten.



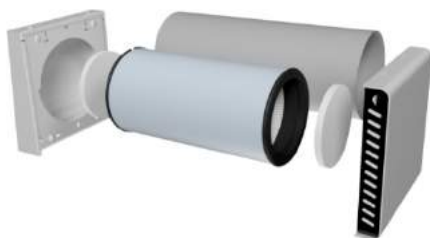
1. Innenblende [1] entfernen
2. Innenblende [1] mit einem feuchten Lappen und neutralem Reinigungsmittel reinigen
3. Innenblende [1] wieder einbauen

7.2 Filter Reinigen



Verletzungsgefahr

Vor allen Arbeiten am Einzelraumlüftungsgerät die Stromzufuhr allpolig trennen, sonst können Verletzungen auftreten.



1. Innenblende entfernen (siehe oben)
2. IMC 3-Fach Stecker lösen
3. Funktionseinheit aus Wandhülse entfernen.
4. Filter abnehmen
5. Filter reinigen oder ggf. tauschen.

8 Außerbetriebnahme und Entsorgung

8.1 Außerbetriebnahme bei Ausbau

Die Demontage darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.

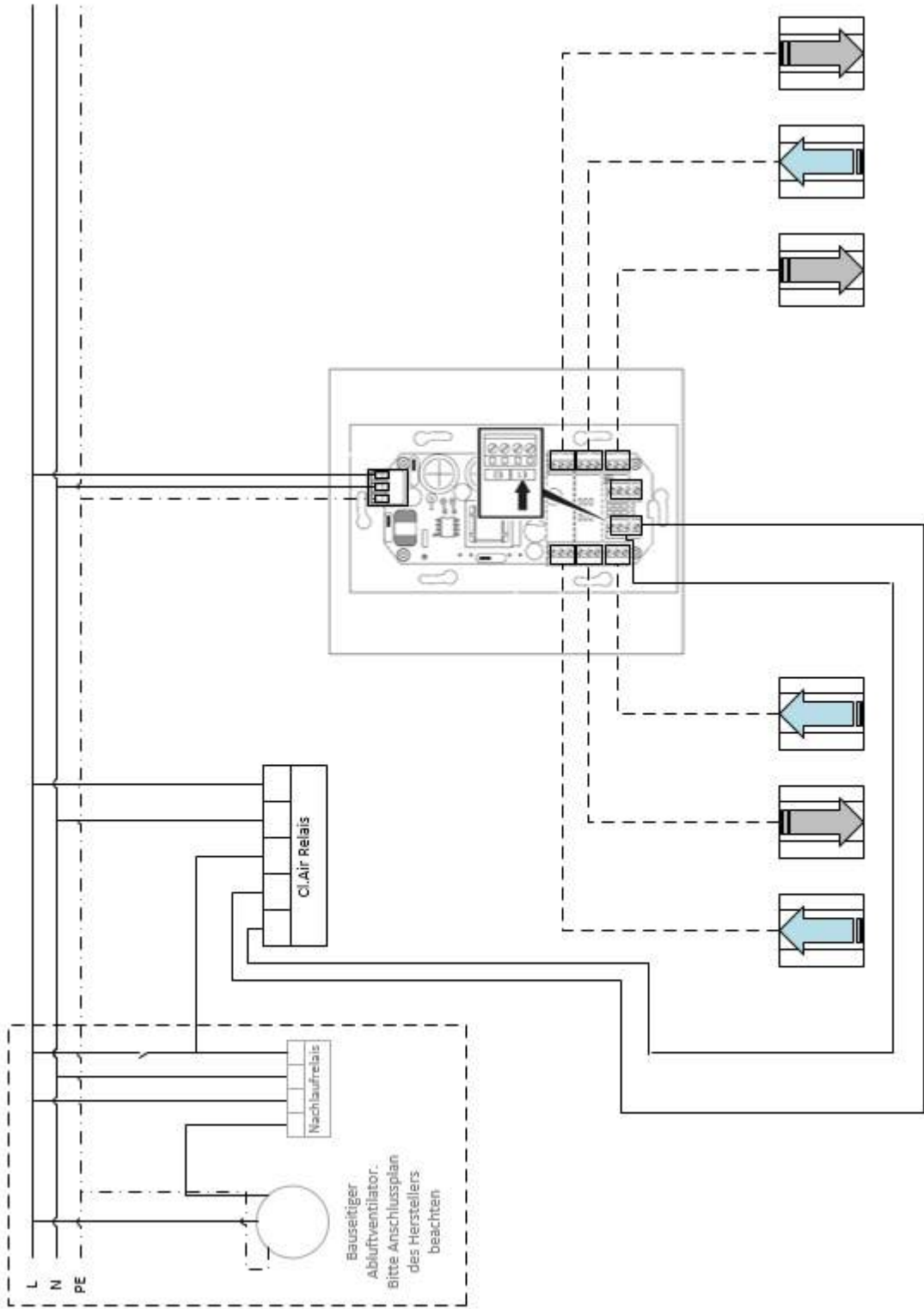
8.2 Verpackung

Entsorgen Sie die Verpackung nach den in Ihrem Land geltenden Vorschriften.

8.3 Altgerät

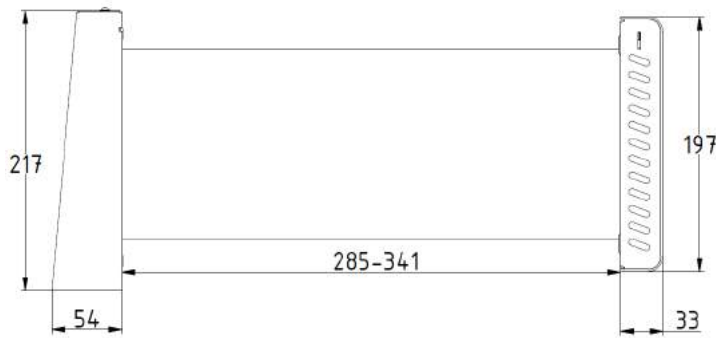
Die Einzelraumlüftungsgeräte enthalten wertvolle Stoffe und sollten nicht dem Restmüll zugeführt werden. Die Altgeräte können bei örtlichen Recyclingbetrieben abgegeben werden.

10 Elektrischer Schaltplan

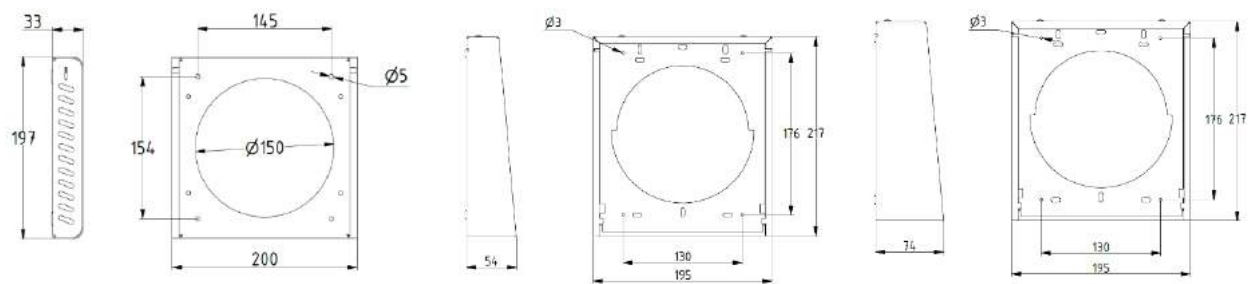


11 Maße

Abmessungen der Bauteile



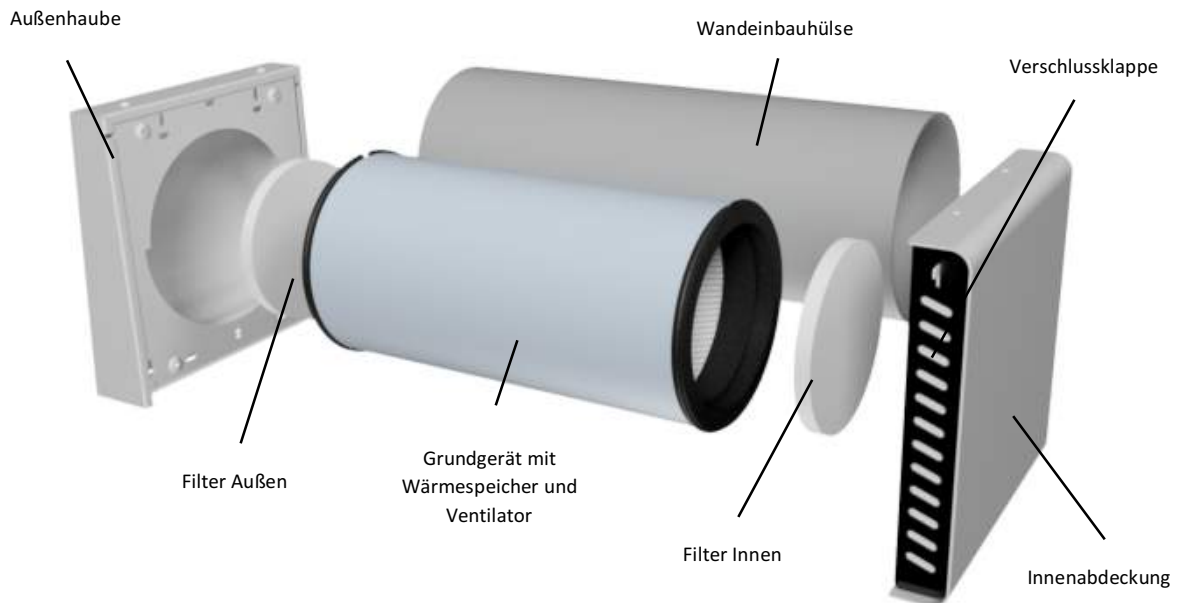
Geräteabmessung



Innenhaube Standard

Außenhaube

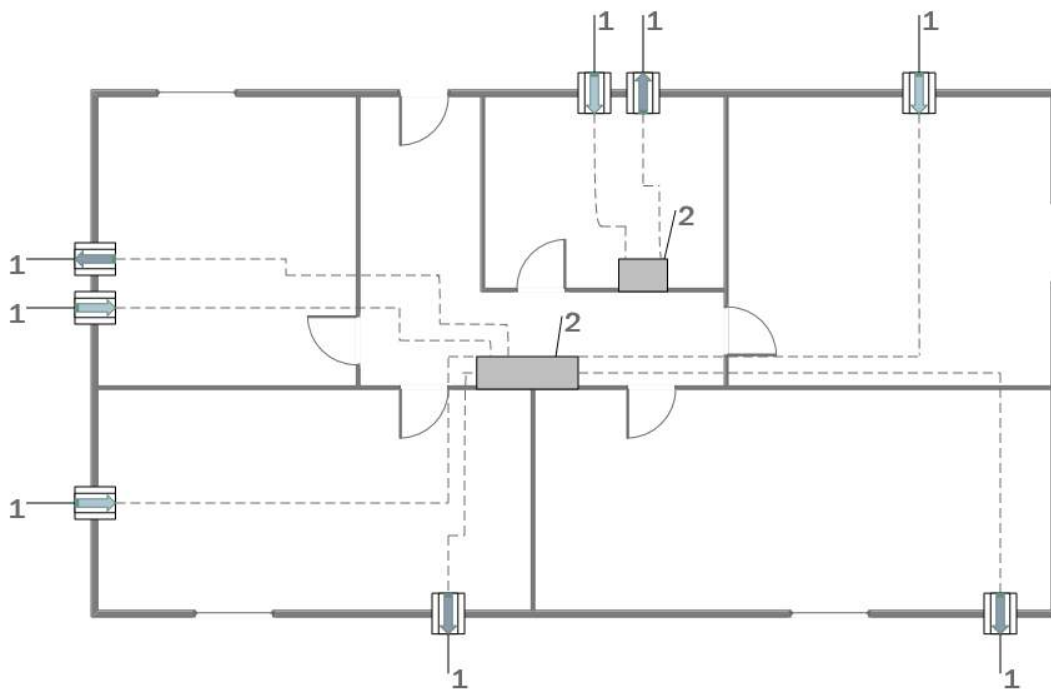
Außenhaube mit Schalldämmung



Beschreibung

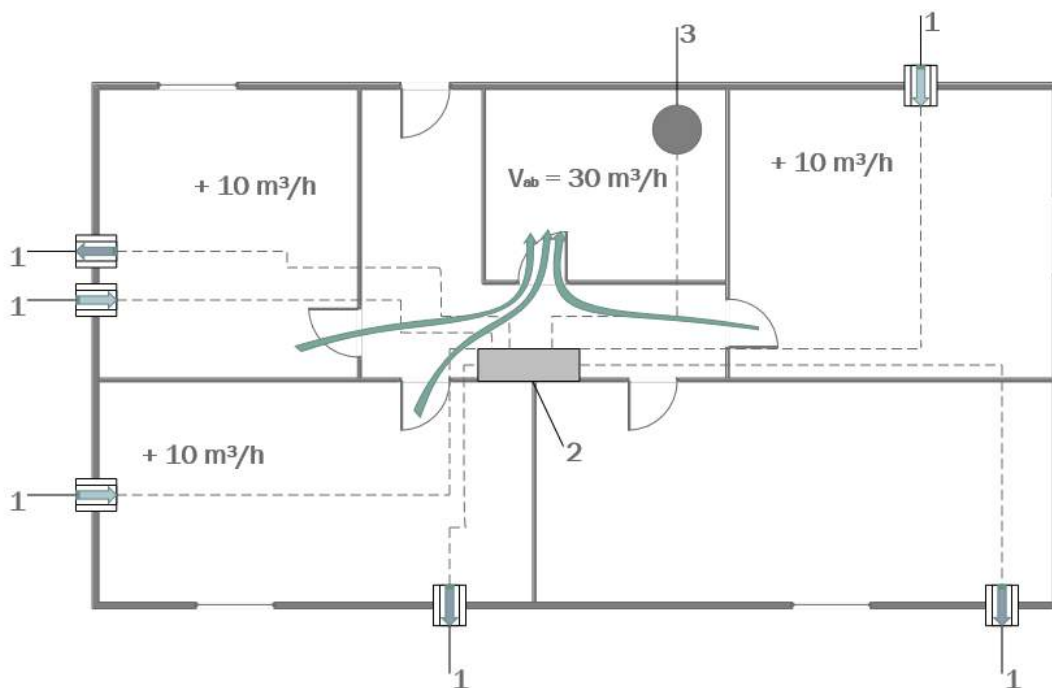
12 Einbauvarianten

12.1 Ohne Abluftventilator



- 1 Einzelraumlüftungsgerät Self-AirRegelung PP 6
- 2 (oder PP2 für insgesamt 2 Geräte)

12.2 Mit bauseitigem Abluftventilator



- 1 Einzelraumlüftungsgerät Self-Air Regelung PP 6
- 2 (oder PP2 für insgesamt 2 Geräte) Bauseitiger
- 3 Abluftventilator